Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1900

14 (28.4.1900)

Visual Library

Nr. XIV.

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Samstag, den 28. April 1900.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienste betreffend; des Ministeriums des Innern: den Vertrieb von Loosen der von dem Vorstande der ständigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar veranstalteten Ausspielung betreffend; die Ernennung eines Staatskommissars bei der Börse in Mannheim betreffend; die bezirksthierärztliche Dienstprüfung betreffend; die Apotheke in Lenzkirch betreffend; die Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten im VII. Badischen Wahlkreis betreffend; die Errichtung einer weiteren Apotheke in der Stadt Freiburg betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Aufnahme eines dreieinhalbprozentigen Anlehens von 28 000 000 ℳ für den Staatseisenbahnbau und zur Schuldentilgung betreffend; die Errichtung eines Zollamts in Kehl betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand des Forstamts Huchenfeld, Forstmeister Eduard Hartweg in Pforzheim das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub Höchst Ihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Militär-Intendanturrath bei der Intendantur-Abtheilung im Kriegsministerium Dr. Leo Meyer, kommandirt zur Dienstleistung als vortragender Rath, das Ritterkreuz I. Klasse Höchst Ihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptamtsdiener Raphael Steible in Heidelberg die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bahnwärter Martin Henneberger auf Wartstation 24 der Tauberthalbahn die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Amtsdiener Martin Kienle in Ettenheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Triberg, und zwar:

dem Sattler Franz Xaver Fehrenbach,
dem Fabrikanten Rudolf Götz,
dem Uhrmacher Josef Hartmann,
dem Aufseher Berthold Kienzler,
dem Landwirth Josef Rimprecht und
dem Fabrikanten Hyazinth Schwer, sämmtlich in Triberg,

das Ehrenzeichen „Für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr" zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen Königlich Preußischen Rothen Kreuzmedaille III. Klasse zu ertheilen, und zwar:

dem Vorstand der Gewerbeschule, Rektor Dr. Thomas Cathiau in Karlsruhe,
dem Tapezier Franz Eckert in Karlsruhe,
dem Chirurg Adolf Fackelmann in Konstanz,
dem Gerichtsvollzieher Ambrosius Fellhauer in Wiesloch,
dem Kanzleiassistenten Georg Hummel in Karlsruhe,
dem Bezirksarzt, Medizinalrath Ludwig Klehe in Bruchsal,
dem Metzger Jakob Kücherer in Heidelberg,
dem Stationsmeister Thomas Stahl in Mannheim,
dem praktischen Arzt Dr. Franz Xaver Strobel in Konstanz,
dem Hofapotheker Friedrich Stroebe in Karlsruhe,
Frau Geheimerath Elise Ullmann in Karlsruhe,
Oberin Bertha Loser in Freiburg i. Br.,
Krankenschwester Sabine Baumann in Mannheim,

Krankenschwester Anna Krug in Mannheim,
Krankenschwester Anna Maria Schreck in Mannheim,
Krankenschwester Marie Luise Müller in Heidelberg,
Krankenschwester Albertine Rosenfelder in Karlsruhe,
Krankenschwester Anna Maria Wettstein in Heidelberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 20. März d. J.

den Professor Hermann Seyb an der Realschule in Bretten in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Freiburg zu versetzen und

dem Lehramtspraktikanten Karl Wagner aus Hasselbach unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Realschule in Bretten zu übertragen;

unter dem 28. März d. J.

den Notar Epiphan Ketterer in Haslach in den Ruhestand und

den Notar Philipp Gagg in Stockach in den Amtsgerichtsbezirk Radolfzell zu versetzen; ferner

dem außerordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Dresden Dr. Friedrich Pockels die etatmäßige außerordentliche Professur für Physik, insbesondere theoretische beziehungsweise mathematische Physik an der Universität Heidelberg zu übertragen;

unter dem 4. April d. J.

dem Bahnbauinspektor Eduard Lang bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter Verleihung des Titels Oberingenieur die etatmäßige Amtsstelle eines Zentralinspektors zu übertragen;

auf 1. Mai d. J. den Sekretär Friedrich Frey beim Landgericht Freiburg in gleicher Eigenschaft zum Landgericht Offenburg zu versetzen und

den Expeditor Columban Werrlein beim Landgericht Freiburg zum Sekretär bei diesem Gerichtshof zu ernennen; ferner

den Vorstand des Forstamts Huchenfeld, Forstmeister Eduard Hartweg in Pforzheim, auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 11. April d. J.

dem Postdirektor Raimund Freiherrn von Hunoltstein aus Ettlingen die Vorsteherstelle beim Bahnpostamt Nr. 27 in Mannheim zu übertragen;

den Referendär Maximilian Fürst aus Karlsruhe zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Gengenbach,

den Referendär Dr. Karl Lingert aus Karlsruhe zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Boxberg und

den Referendär Oskar Schanno aus Breisach zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Pfullendorf zu ernennen;

den Expeditor Edmund Kaufmann am Landgericht in Konstanz auf 1. Mai d. J. in gleicher Eigenschaft zum Landgericht in Freiburg und

den Gerichtsschreiber Jakob Huber beim Amtsgericht Villingen in gleicher Eigenschaft zum Amtsgericht Gernsbach zu versetzen;

dem Oberförster Eduard Weidenbach in Radolfzell das Forstamt Neckarschwarzach und

dem Oberförster Wilhelm Menzer in Neckarschwarzach das Forstamt Radolfzell zu übertragen, endlich

den Steuerinspektor Wilhelm Schnurr in Karlsruhe zum Hauptkassier der Amortisationskasse zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 2. März d. J. den Pfarrverwalter Karl Britsch in Langenalb zum Pfarrer daselbst,

unter dem 14. März d. J. den Pfarrverwalter Pfarrer Dr. Max Christlieb in Freistett zum Pfarrer daselbst,

unter dem 20. März d. J. den Pfarrverwalter Karl Bock in Eckartsweier zum Pfarrer daselbst und

unter dem 22. März d. J. den Pfarrer Ludwig Rößler in Flehingen zum Pfarrer in Dill-Weißenstein zu ernennen;

unter dem 24. März d. J. die Ernennung des Pfarrers Wilhelm Goos in Lichtenau für endgültig zu erklären und

den Pfarrer Heinrich Neu in Wenkheim zum Pfarrer in Schmieheim zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unterm 7. April d. J. dem Notar Philipp Gagg das Notariat Radolfzell zugewiesen;

unterm 11. April d. J. dem Notar Maximilian Fürst das Notariat Zell a. H.,

dem Notar Dr. Karl Lingert das Notariat Krautheim und

dem Notar Oskar Schanno das Notariat Pfullendorf zugewiesen;

unterm 19. April d. J. Gerichtsschreiber Johann Neuer beim Amtsgericht Gernsbach zum Registraturassistenten beim Landgericht Offenburg,

Gerichtsschreiber Emil Buselmeier beim Amtsgericht Triberg zum Amtsgericht Villingen und

Gerichtsschreiber Hermann Rödle beim Amtsgericht St. Blasien zum Amtsgericht Triberg je in gleicher Eigenschaft versetzt, sowie

Aktuar Franz Baumann beim Amtsgericht Sinsheim zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht St. Blasien ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unterm 10. April d. J. Revident Leopold Künstle beim Bezirksamt Donaueschingen der Landesversicherungsanstalt Baden als Revident beigegeben;

unterm 11. April d. J. Amtsrevident August Laist beim Bezirksamt Breisach zum Bezirksamt Schwetzingen und

unterm 12. April d. J. Polizeikommissär Johann Baptist Kaiser in Pforzheim zum Bezirksamt Freiburg versetzt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Finanzen unterm 18. April d. J. Ministerialsekretär Adolf Prokopp mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Steuerinspektors betraut;

unterm 19. April d. J. Forstassessor Rudolf Woll in St. Blasien nach Neustadt versetzt und mit der Leitung des Forstamtsdienstes daselbst betraut;

von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unterm 30. März d. J. Expeditionsassistent Ignaz Fischer in Neuhausen nach Freiburg,

unterm 5. April d. J. Expeditionsassistent Friedrich Meeß in Königsbach nach Wolfach und

unterm 7. April d. J. Expeditionsassistent Theodor Schmid in Baden nach Immendingen versetzt;

unterm gleichen Datum Expeditionsassistent Adolf Würtz in Heidelberg zum Betriebsassistenten ernannt;

von der Großherzoglichen Domänendirektion unterm 18. April d. J. Finanzassistent Josef Indlekofer, erster Gehilfe beim Domänenamt Bonndorf, als Buchhalter etatmäßig angestellt;

von der Großherzoglichen Zolldirektion unterm 10. April d. J. die Hauptamtsassistenten Valentin Greulich beim Hauptsteueramt Lahr zum Hauptsteueramt Heidelberg, Peter Großmann beim Hauptsteueramt Karlsruhe zum Hauptsteueramt Lahr und Anton Kilb beim Hauptzollamt Mannheim zum Zollamt Kehl in gleicher Eigenschaft versetzt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienste betreffend.

Gerichtsvollzieher Josef Michael Deißler in Mannheim wurde in den Ruhestand, Gerichtsvollzieher Peter Schreiber in Baden zum Amtsgericht Mannheim und Gerichtsvollzieher Friedrich Blum in Engen zum Amtsgericht Baden versetzt. Hilfsgerichtsvollzieher Hermann Schwarz in Karlsruhe wurde zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Engen und Hilfsgerichtsvollzieher Julius Weber in Mannheim zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Durlach ernannt.

Karlsruhe, den 12. April 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Heß.

Vdt. Dietsche.

Den Vertrieb von Loosen der von dem Vorstande der ständigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar veranstalteten Ausspielung betreffend.

Dem Vorstand der ständigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar ist der Vertrieb der Loose der von ihm veranstalteten Ausspielung von Gegenständen der Kunst und des Kunstgewerbes — das Loos zu 1 Mark — bis zum 6. Dezember d. Js. im Großherzogthum gestattet worden.

Karlsruhe, den 14. April 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Vdt. Winter.

Die Ernennung eines Staatskommissars für die Börse in Mannheim betreffend.

Der Großherzogliche Landeskommissär, Ministerialrath Pfisterer in Mannheim wurde zum Staatskommissar für die Börse in Mannheim und der Großherzogliche Amtsvorstand, Geheime Regierungsrath Lang dortselbst zu dessen Stellvertreter ernannt.

Karlsruhe, den 17. April 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Vdt. Winter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die bezirksthierärztliche Dienstprüfung betreffend.

Die Thierärzte:

Hotz, Franz, in Zell a. H.,
Köhler, Karl Fr., in Bretten,
Kroner, Heinrich, in Gernsbach,
Männer, Dr. Hermann, in Dresden,
Neimeier, Alfred, in Hardheim,
Simmermacher, Hermann, in Boppard a. Rh.,
Zimmermann, Adolf, in Thengen,

wurden nach ordnungsmäßig bestandener Dienstprüfung zur Anstellung als Bezirksthierärzte für befähigt erklärt.

Karlsruhe, den 21. April 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Apotheke in Lenzkirch betreffend.

Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der Apotheke in Lenzkirch, Amts Neustadt, ist zu verleihen. Bewerbungen um dieselbe sind unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse binnen 14 Tagen dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 23. April 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. A.

Heil.

Vdt. Ritter.

Die Ersatzwahl eines Reichstagsabgeordneten im VII. Badischen Wahlkreis betreffend.

Mit Rücksicht auf die militärischerseits verfügte Einberufung einer größeren Zahl von Reservisten des Wahlbezirks zu einer am 10. Mai beginnenden militärischen Uebung wird unter Abänderung der diesseitigen Anordnung vom 13. v. Mts. (Staatsanzeiger Nr. X vom 29. März l. J. Seite 142/143) der Wahltag für die obenbezeichnete Wahl

auf Dienstag, den 8. Mai l. J.

festgesetzt.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 23. April 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Conradi.

Die Errichtung einer weiteren Apotheke in der Stadt Freiburg betreffend.

Dem Apotheker Karl Klingele in Lenzkirch ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen Apotheke in der Stadt Freiburg in dem Stadttheil Stühlinger verliehen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 24. April 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Eisenlohr.

Vdt. Ritter.

Die Aufnahme eines dreieinhalbprozentigen Anlehens von 28 000 000 ℳ. für den Staatseisenbahnbau und zur Schuldentilgung betreffend.

Auf Grund von Artikel 6 des Gesetzes vom 26. Mai 1898 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XVI), die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1898 und 1899 betreffend, wird die Eisenbahnschuldentilgungskasse ermächtigt, zur Beschaffung der Mittel, welche der Eisenbahnbau sowie die Schuldentilgung erfordern wird, ein Staatsanlehen bis zum Betrage von achtundzwanzig Millionen Mark Reichswährung unter nachstehenden Bedingungen aufzunehmen:

§ 1.

Für den aufzunehmenden Betrag werden ausgegeben:

4 000	Schuldverschreibungen	über	je	3 000	ℳ.
4 000	"	"	"	2 000	"
4 000	"	"	"	1 000	"
4 000	"	"	"	500	"
4 000	"	"	"	300	"
4 000	"	"	"	200	"

Dieselben werden auf den Inhaber gestellt, jedoch auf dessen Verlangen auch auf den Namen eingeschrieben, auf Antrag des eingeschriebenen Gläubigers auf andere Namen umgeschrieben oder auch freigeschrieben, d. h. wieder auf Inhaber gestellt und es wird, daß solches geschehen, auf dem zweiten Blatte der Schuldverschreibung bemerkt. Einschreibung, Umschreibung und Freischreibung kann nur durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse giltig vollzogen werden, daher Abtretungen, Vererbungen u. s. w. in besondere Urkunden gebracht und mit den Schuldverschreibungen vorgelegt werden müssen.

Der Eintrag des Namens hat zur Folge, daß das Kapital nur an die zuletzt eingetragene Person rechtsgiltig bezahlt werden kann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

§ 2.

Die Schuldverschreibungen werden vom 1. Mai 1900 an mit dreieinhalb Prozent für's Jahr verzinst; die Zinszahlung erfolgt halbjährlich, je auf 1. Mai und 1. November.

Den Schuldverschreibungen werden zu diesem Zwecke zunächst für 10 Jahre Zinsscheine beigegeben nebst einem Erneuerungsscheine, gegen den nach Ablauf von 10 Jahren eine weitere Zinsscheinreihe für 10 Jahre sammt Erneuerungsschein verabfolgt wird und so fort. Wird gegen Verabfolgung der Zinsscheine an den Inhaber des Erneuerungsscheins rechtzeitig bei der Großherzoglich Badischen Eisenbahnschuldentilgungskasse Widerspruch erhoben, so erfolgt deren Abgabe an den Inhaber der Schuldverschreibung.

§ 3.

Die Schuldverschreibungen sind Seitens der Gläubiger unkündbar und können Seitens der Schuldnerin vom 1. Mai 1905 ab nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung stetshin im Nennwerth eingelöst werden. Ihre Tilgung soll längstens in sechzig Jahren, vom 1. Mai 1905 an gerechnet, vollendet sein und in der Weise erfolgen, daß vom 1. Mai 1905 ab jährlich mindestens 0,509 Prozent des ursprünglichen Anlehensbetrags sammt den auf die heimbezahlten Kapitalbeträge entfallenden Zinsen zur Tilgung verwendet und die zu tilgenden Schuldverschreibungen durch das Loos bestimmt werden.

Mit Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung der gekündigten Schuldverschreibungen auf. Die zur Heimzahlung gekündigten Schuldverschreibungen werden durch den Reichsanzeiger, den Badischen Staatsanzeiger und durch andere öffentliche Blätter in Karlsruhe, Berlin und in Frankfurt a. M. bekannt gemacht.

§ 4.

Die Zinsscheine sowie die zur Heimzahlung bestimmten Schuldverschreibungen werden auf Verfallzeit bei den hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen sowie auch bei den auf den Zinsscheinen genannten Bankhäusern in Berlin und Frankfurt a. M. eingelöst.

§ 5.

Bei Einlösung der Schuldverschreibungen sind außer diesen auch die noch nicht verfallenen Zinsscheine und der Erneuerungsschein zurückzugeben; für die hierbei fehlenden Zinsscheine wird der entsprechende Betrag am Kapital in Abzug gebracht. Die auf Namen eingeschriebenen Schuldverschreibungen können überdies nur gegen besondere Empfangsbescheinigung des eingetragenen Eigenthümers oder nach vorgängiger bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu bewirkender Aufhebung des Eintrags zur Auszahlung kommen.

Karlsruhe, den 15. April 1900.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Buchenberger.

Vdt. Prokopp.

Die Errichtung eines Zollamts in Kehl betreffend.

In Kehl (Hauptsteueramtsbezirk Baden) wird mit Wirkung vom 1. Mai d. J. ein Zollamt errichtet, dem das allgemeine Niederlagerecht (§ 98 Vereinszollgesetz) beigelegt ist. Die Verwaltung der öffentlichen Niederlage in den der Eisenbahnverwaltung gehörigen Räumen geschieht durch die Großherzogliche Güterverwaltung Kehl.

Karlsruhe, den 21. April 1900.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Buchenberger.

Vdt. Trippel.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 17. März 1900: Ströbe, Karl, evangelischer Stadtpfarrer und Dekan in Wertheim,
„ 27. „ „ Richter, Adolf, Professor am Realgymnasium in Mannheim,
„ 2. April „ Amann, Gabriel, katholischer Pfarrer in Ballrechten,
„ 12. „ „ Schöpflin, Friedrich, Oberförster in St. Blasien,
„ 14. „ „ Zwick, Paul, Forstmeister in Neustadt.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.